



## **FIT AG**

### **Lupburg**

## **Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021**

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

#### **der FIT AG, Lupburg**

##### **INHALTSVERZEICHNIS LAGEBERICHT**

###### I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens
2. Forschung und Entwicklung

###### II. Wirtschaftsbericht

1. Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen
2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Deutschland
3. Branchenspezifische Rahmenbedingungen
4. Controlling und Risikomanagement
5. Geschäftsverlauf
6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
7. Finanzielle Leistungsindikatoren

###### III. Prognosebericht

1. Weltwirtschaftsprognose
2. Deutsche Konjunkturprognose
3. Unsere Branche
4. Unser Unternehmen

###### IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht
2. Chancenbericht



## 3. Gesamtaussage

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

VI. Erklärung des Vorstandes

### I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

1.1. Geschäftsbereiche

Unsere Firma, die FIT AG, ist – zusammen mit ihren Tochtergesellschaften - eine Hochtechnologiefirmengruppe im Bereich additiver Fertigung, auch 3D-Druck genannt, und in vier Geschäftsbereichen tätig:

•Geschäftsbereich ADM

ADM steht für Additive Design and Manufacturing. In diesem Geschäftsbereich bieten die Unternehmen der FIT AG die Entwicklung und Herstellung von Serienkomponenten für verschiedenste Anwendungen an. Wir entwickeln hier in Zusammenarbeit mit unseren Kunden serienreife Bauteile, die für additive Fertigungsverfahren optimiert sind. Ferner setzt die Gruppe eigens für die Herstellung dieser Teile optimierte additive Fertigungs- sowie Qualitätssicherungsverfahren um.

Der Geschäftsablauf bei solchen Projekten besteht prinzipiell aus drei Schritten:

1. Die erfolgreiche Identifikation von Anwendungen, bei denen Funktionen mit additiven Technologien besser und kostengünstiger erfüllt werden können.
2. Die Entwicklung und Konstruktion von geeigneten Lösungen
3. Die Umsetzung von solchen Lösungen in die Serienfertigung, wobei diese auch nur die Fertigung eines einzelnen oder einer sehr kleinen Menge eines Werkstückes umfassen kann.

Das Ziel der Unternehmen der FIT AG ist es, dem Kunden einen realen Nutzen zu bieten, der beim Kunden zu einer realistischen Ertragsperspektive führt.

Dafür bieten wir dem Kunden

- umfassende Unterstützung bei der Identifikation von Anwendungen und der Entwicklung von Lösungen mit Hilfe der additiven Fertigung und
- komplexe Fertigungssysteme, die nicht nur aus additiven, sondern auch aus nachgelagerten Systemen der mechanischen Bearbeitung, Oberflächenbehandlung und Qualitätssicherung bestehen.

Wir haben standardisierte Use Cases und Workflows entwickelt, die unseren Kunden die Einführung der additiven Fertigung mit einem dem Investitionsaufwand angepassten Risiko erlauben.

Die größten Kundensegmente in diesem Bereich sind nunmehr der Maschinen- und Apparatebau, gefolgt von der Medizintechnik, für die die Unternehmen der FIT Gruppe Implantate fertigen, sowie die Aerospacebranche. Darüber hinaus entwickeln wir in diesem Bereich additive Fertigungstechnologien und auf solchen basierten Abläufen und Prozesse, die derzeit nicht am Markt verfügbar sind. Ebenfalls beraten wir unsere Kunden bei der Formulierung und Umsetzung von additiven Fertigungs- und Technologiestrategien. Damit streben wir den Absatz unserer Leistungen in immer mehr Märkten und bei mehr Kunden an.

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass die grundsätzliche Technologieentwicklung in unserer Branche noch weit vorangetrieben werden muss. Die derzeit am Markt hauptsächlich verwendeten Technologien, vor allem das Selective Laser Melting (SLM) für Metalle und das Selective Laser Sintering (SLS) für Kunststoffe, sind für die Serienanwendung höchstwahrscheinlich nur in Nischenmärkten anwendbar. Die beiden Verfahren sind komplex und ihre Kosten hoch. Die FIT Gruppe spezialisiert sich darauf, die Produktivität und die Kosteneffizienz dieser beiden Verfahren mit eigener Technologie zu verbessern. Dies betrachten wir als einen unserer Wettbewerbsvorteile.

Darüber hinaus sind in den Vorjahren eine Reihe von alternativen Verfahren von einzelnen Technologieanbietern vorgeschlagen worden. Ziel dieser Technologien ist es, die Fertigungskosten der additiven Herstellung zu reduzieren, ohne wesentliche Vorteile der selbigen zu verlieren. Dabei handelt es sich vor allem um Binder Jetting für Metalle, Layered Powder Metallurgy (LPM), Supersonic Spraying und Dioden Sinter Systeme für Kunststoffe. Diese Verfahren befinden sich alle noch in einem frühen Entwicklungsstadium.

Aufgrund dieser Entwicklungen hat die FIT AG mit ihren Tochterunternehmen bereits in 2019 beschlossen, das Technologieportfolio zu erweitern und soweit sinnvoll in die o.e. Technologien zu investieren.

So wurden Prototypen einer LPM-Maschine und eine Spee3D Supersonic Spraying-Maschine in Betrieb genommen. Mit diesen Maschinen wollen wir die Kosten- und Qualitätsparameter dieser Technologien frühzeitig verstehen und Strategien zur industriellen Anwendung dieser Technologien entwickeln. Falls dies sinnvoll und möglich ist, wollen wir die Technologien industriell anwendbar - vor ihrer breiteren Verfügbarkeit - unseren Kunden zur Verfügung stellen. Mit anderen Worten: Die FIT AG und ihre Tochterunternehmen wollen Technologieführer sein. Allerdings ist es möglich, dass die Entwicklung solcher neuer Technologien fehlschlägt, wie dies z.B. bei der LPM Technologie der Fall war.

•Geschäftsbereich Prototyping



Der Bereich befasst sich mit dem Vertrieb und der Herstellung von Prototypen und Modellen für die Entwicklung von Komponenten für die Industrie. Dabei wird zwischen funktionalen Prototypen, die ähnliche Qualitätsmerkmale haben wie die finalen Serienprodukte und Modellen unterschieden, die der Demonstration oder Vorführung von Produkten dienen. Funktionale Prototypen können neben der Vorführung auch zu Tests verwendet werden und ihre Herstellung ist komplizierter als von Modellen. Der Geschäftsbereich Prototyping ist vor allem auf die Herstellung von funktionalen Prototypen und Nullserien konzentriert.

In diesem Bereich kommen unsere Kunden aus verschiedenen Industriezweigen im Inland und deutschsprachigen Ausland, insbesondere aber aus der Automobilindustrie.

In den Bereichen Prototypen auf Basis von Elastomeren sowie Modellbau für die Automobilindustrie setzen wir ständig neue Technologien ein, um diese Prototypen besser, schneller und günstiger anbieten zu können.

#### •Geschäftsbereich Laser Technologie

Im Jahr 2020 erwarben wir über eine neue tschechische Tochtergesellschaft bestimmte Vermögenswerte von 4isp s.r.o., einem tschechischen Unternehmen, das an einer Reihe von Aktivitäten beteiligt ist und ebenfalls unserem Mehrheitsaktionär Herrn Fruth gehört. Diese Vermögenswerte beziehen sich auf das Geschäft mit dem Vertrieb von in Asien hergestellten industriellen Laserfertigungsanlagen (Schneiden und Gravieren). Wir sind davon überzeugt, dass die Lasertechnologie auch in Zukunft eine wichtige Rolle in der additiven Fertigungstechnologie spielen wird, und wir beabsichtigen, in bestimmte Synergien zwischen dem 4isp-Geschäft und unseren additiven Fertigungsverfahren zu investieren.

#### •Geschäftsbereich Additive Tectonics

Mit Additive Tectonics steigt die FIT AG in den Markt für Bauvorhaben ein. Hierzu wurde im Geschäftsjahr 2020 die Additive Tectonics GmbH gegründet, an der die FIT AG eine 80%ige Beteiligung hält. Wir gehen davon aus, dass Additive Tectonics die Bauindustrie nachhaltig verändern wird. Additive Tectonics ist ein neuer Ansatz für die gesamte Architektur, der die derzeitigen Planungsmethoden durch eine rechnerische Planung und die derzeitigen Konstruktionsmethoden durch eine cyberphysische Konstruktion ersetzt. Cyber-Physical Construction beinhaltet die additive Fertigung einer neuen Art von Gebäudekomponenten, die eine hohe Anzahl von funktionalen Anforderungen integrieren, wie z.B. statische Anforderungen, Wärme- und Schalldämmung, Bereitstellung von Dienstleistungen. Gleichzeitig bieten diese Komponenten völlige Gestaltungsfreiheit, einschließlich der Integration von Gebäude und Möbeln sowie von Primär- und Nebenflächen.

### 1.2 Unternehmensstruktur

Die Geschäftsbereiche der FIT AG unterscheiden sich sehr in Kundenstruktur und Abläufen, weshalb diese durch getrennte Tochtergesellschaften, die über die für sie notwendigen Vertriebs- und Auftragsabwicklungsstrukturen und zum Teil auch spezielle Fertigungsressourcen verfügen, betreut werden. Für ADM ist die FIT Production GmbH, für Prototyping die FIT Prototyping GmbH, für Laser Technologie die FIT Eurazio s.r.o und für Additive Tectonics die Additive Tectonics GmbH zuständig.

Um die Kosten zu optimieren und die Kapitalbindung zu minimieren, stellt die FIT AG diesen Tochtergesellschaften gegen Verrechnung Ressourcen, wie z.B. Produktions- und Geschäftsräume, additive und konventionelle Fertigungsmaschinen und Vertriebs- und Verwaltungskapazitäten, zur Verfügung.

Der Vertrieb im Ausland wird für den ADM-Geschäftsbereich durch Vertriebsgesellschaften in den USA und Japan durchgeführt. Ferner hat die FIT AG in 2019 ein 50/50 Gemeinschaftsunternehmen mit dem russischen Ingenieursdienstleistungsunternehmen NIK Ltd. gegründet, das den russischen Markt bearbeiten soll und in der Stadt Zhukovsky angesiedelt ist. Im 2019 hat die FIT Production GmbH eine Niederlassung in Italien gegründet. Der Betrieb dieser Gesellschaften ist derzeit wegen der noch notwendigen Marktentwicklung und den Verzögerungen durch Covid 19 defizitär. Die zur Finanzierung dieser Töchter ausgereichten Darlehen und die Beteiligungsansätze haben wir deshalb aus Vorsichtgründen zum 31. Dezember 2021 vollständig wertberichtigt.

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung finden in der Tochtergesellschaft Sintermask GmbH und in unserem Softwareentwicklungszentrum in Brasov, Rumänien statt.

### 1.3 Gesellschafterstruktur und Abhängigkeitsbericht

Die Newco GmbH & Co. KG, Neumarkt i.d.OPf., hat Ende des Geschäftsjahres 3.860.600 (Vorjahr: gleich) Aktien der FIT AG (oder 86,4 % des Stammkapitals) gehalten. Herr Carl Fruth, Lupburg, ist alleiniger Kommanditist und alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer des Komplementärs der Newco GmbH & Co. KG, der Newco Verwaltungs-UG. Damit ist ein Abhängigkeitsverhältnis der FIT AG gegenüber Herrn Fruth, der auch Vorstandsvorsitzender der FIT AG ist, nach § 17 Abs. 1 AktG begründet.

Der Vorstand der FIT AG hat daher gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt. Der Vorstand hat am Ende des Berichts die unter Abschnitt VI wiedergegebene Erklärung abgegeben.

### 1.4 Unternehmensstrategie

Die strategischen Ziele der FIT Gruppe sind:

- Ausbau des ADM-Geschäftsbereiches zu einem international tätigen, großen Hersteller von additiven Spezialkomponenten für industrielle Anwendungen und Konsumgüter. Dabei sollen die Ressourcen und die Forschung und Entwicklung der FIT AG spezifische Wettbewerbsvorteile verschaffen.
- Ausbau des Prototyping-Geschäftsbereiches zu einem international tätigen, großen Hersteller additiver Prototypen-Nutzung der Kostendegression der Fertigungsvolumen der ADM-Sparte als Wettbewerbsvorteil.
- Im Geschäftsbereich Additive Tectonics planen wir, aggressiv zu expandieren. Zunächst haben wir uns an einigen wichtigen Projekten beteiligt und gehen dann auf die Anforderungen von Architekten und Entwicklern weltweit ein.
- Umbau der Laser Technology Geschäftes zu einem neuen Geschäftsmodell und Nutzung von Technologiesynergien zwischen diesem Bereich und anderen Geschäftsbereichen.

## 2. Forschung und Entwicklung



Die FIT Gesellschaften betreiben intensiv Forschung und Entwicklung.

Im Bereich ADM arbeiten wir an der Effizienzverbesserung von Auftragsabwicklung und Konstruktions- und Fertigungsverfahren und an der Verwendung von neuen Materialien. Insbesondere entwickeln wir hier eigene Softwaresysteme. Im Bereich additiver Fertigungstechnologie arbeiten wir mit Hochdruck an der Entwicklung neuer industrieller additiver Fertigungsmaschinen, Materialwirtschaftssystemen sowie Maschinen und Software zur besseren Nachbearbeitung von Bauteilen. Zusätzlich entwickeln wir speziell auf die additive Fertigung abgestimmte Qualitätssicherungsverfahren. Ferner entwickeln wir speziell auf die Möglichkeiten der additiven Fertigung abgestimmte Konstruktionsabläufe.

Im Bereich Prototyping arbeiten wir an der Weiterentwicklung von effizienten Auftragsabwicklungs- und Fertigungsverfahren sowie an der Verwendung neuer Materialien für additive Fertigungsverfahren sowie an der Weiterentwicklung von Spritzgusswerkzeugen mittels additiver Fertigung.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind für alle unsere Geschäftsbereiche sehr synergetisch und werden unter der Berücksichtigung der Anforderungen aller Geschäftsbereiche durchgeführt. Unser Know How schützen wir vor allem durch die Entwicklung von Software mit hoch innovativer Funktionalität sowie durch die Anmeldung von Patenten.

## II. Wirtschaftsbericht

Die Weltwirtschaft und die deutsche Wirtschaft waren während des gesamten Jahres 2021 stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Das Institut für Weltwirtschaft (IFW) reflektierte kontinuierlich die Auswirkungen dieser schweren Krise und stellte in seinem Konjunkturbericht im Dezember 2021 (Institut für Weltwirtschaft Konjunkturberichte 85/2021 und 86/2021) fest:

### 1. Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

"Die Erholung der Weltwirtschaft hat nach der Jahresmitte [2021] an Fahrt verloren. In vielen Teilen der Welt bremsen erneut zunehmende Corona Infektionen die wirtschaftliche Aktivität, Lieferengpässe behindern den Aufschwung der Industrieproduktion, und die chinesische Wirtschaft scheint aus dem Tritt geraten zu sein. Die Unsicherheit über die Auswirkungen der neuen Omikron-Variante des Coronavirus auf die Konjunktur sind groß. [Wir] erwarten [...] einen Zuwachs der Weltproduktion (gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten) um [...] 5,7 Prozent in diesem Jahr. Damit haben wir unsere Septemberprognose um [...] 0,2 Prozentpunkte [...] reduziert."

### 2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Deutschland

"Die Erholung der deutschen Wirtschaft wird abermals ausgebremst. Das Infektionsgeschehen im Winterhalbjahr hemmt wie in früheren Wellen besonders die Aktivität in den kontaktintensiven Dienstleistungsbranchen. Im Ergebnis wird es zu einem Rückschlag bei den privaten Konsumausgaben kommen und wohl auch zu geringen Rückgängen beim Bruttoinlandsprodukt. [...] Insgesamt wird die durch die Pandemie verursachte Delle im Erholungsprozess wohl größer ausfallen als wir in unserer Herbstprognose unterstellt hatten. Der Rückschlag wird aber bei Weitem nicht so gravierend sein, wie im vergangenen Winterhalbjahr. [...] Für das laufende Jahr zeichnet sich ein Anstieg [des Bruttoinlandsproduktes] von 2,6 Prozent ab. [...] Der Verbraucherpreisanstieg wird [...] im laufenden [...] Jahr wohl bei rund 3 Prozent liegen [...]."

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Automobilindustrie waren wiederum besonders von der Corona-Krise betroffen, was sich aber in Gegensatz zum Vorjahr nicht auf unser Prototyping-Geschäft ausgewirkt hat.

### 3. Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der viel zitierte Wohler's Report zur additiven Fertigungsindustrie stellt in seiner Ausgabe 2021, insbesondere die Auswirkungen der Gesundheitskrise auf den 3D-Druckmarkt und stellt dabei fest, dass trotz COVID-19 die Branche um 7,5 % wachsen konnte und in 2020 einen Wert von 12,8 Milliarden erreicht hat. Bei diesem Wachstum muss man jedoch bedenken, dass die Branche in den letzten zehn Jahren mit einer jährlichen Rate von 24 % gewachsen ist. Daher ist der Markt wirtschaftlich angeschlagen. Ähnlich sieht es bei den 3D-Druck Dienstleistern aus, die in 2020 einen Umsatzwachstum von 7,1 % verzeichnen konnten, was ca. 5,3 Milliarden US-Dollar in diesem Segment entspricht.

Der Bericht von Wohler's Report nennt jedoch Wachstumsraten zwischen 21 % und 33 % für die vergangenen drei Jahre und geht von ähnlichen Wachstumsraten für die kommenden Jahre aus, und wir glauben, dass diese Annahmen eines kräftigen globalen Wachstums in der Branche dadurch gerechtfertigt sind, dass das additive Fertigungsverfahren den konventionellen Bearbeitungsverfahren in einer Vielzahl von Aspekten technologisch überlegen ist.

#### Herstellung von Prototypen

Im Markt für additive Prototypen im deutschsprachigen Raum die Anzahl Anbieter und die installierte Kapazität stark gestiegen. Es ist ein Preisverfall für den reinen Ausdruck von Modellen zu verzeichnen, der sich auch auf die Wachstumsrate vom Umsatz auswirkt, obwohl die Volumen weiter steigen. Große Abnehmer von additiv gefertigten Prototypen, z.B. in der Automobilindustrie, sammeln ihre bisher in einzelnen Abteilungen beschaffte Nachfrage und vergeben diese in ausgeschriebenen Rahmenverträgen. Solche Ausschreibungen führen zu intensivem Preiswettbewerb.

Des Weiteren ist die Nachfrage nach Prototypen von der konjunkturellen Entwicklung und in Deutschland besonders von der Entwicklung in der Automobilbranche abhängig. Wie weithin bekannt, befindet sich die Automobilbranche in einer tiefen Krise. Dementsprechend sind die Budgets für Prototypen wie alle Budgets stark reduziert worden.

#### Herstellung von technischen Bauteilen

Die additive Fertigung erlaubt die Entwicklung von völlig neuartigen Bauteilen, deren Design z.T. auf sogenannten Mikrostrukturen basiert, wie z.B. Waben-, Faser- oder Helixstrukturen, und die völlig neuen Ausprägungen von Festigkeit, Gewicht oder Wärmeleitfähigkeit haben.



Diese Entwicklungen stehen am Anfang der industriellen Nutzung und die Absätze der Branche in diesem Sektor sowie unseres Geschäftsbereiches ADM sind noch gering. Unserer Meinung nach bietet dieses Geschäft aber die größte Zukunftsperspektive. Derzeit werden die Chancen starken Wachstums in der additiven Massenfertigung als sehr hoch eingeschätzt und in der Presse entsprechend propagiert. An den Finanzmärkten werden hohe Summen in diesem Bereich investiert.

Wir meinen, dass die Anwendungen additiver Technologien eher in Nischenmärkten für technische Bauteile im Bereich der hoch belasteten Teile aus sehr teuren und hochwertigen Werkstoffen zu finden sind. Dabei handelt es sich fast immer um kritische Teile, so dass deren Entwicklung und Qualifizierung sehr lange dauert.

Bekanntere Beispiele für bereits bestehende Anwendungen additiver Fertigungstechnologien sind Flugzeugantriebe. Allerdings wird hier die Entwicklung seit einem Jahrzehnt unter dem Einsatz von Milliardenbudgets vorangetrieben. Uns selbst ist in den letzten zwei Jahren, trotz erheblicher Anstrengungen, in diesem Bereich die Identifikation von nur einigen wenigen geeigneten Anwendungen gelungen. Das liegt vor allem an den hohen Herstellkosten der derzeit verfügbaren Technologien.

Allerdings arbeiten wir mit einigen Kunden schon länger an der Entwicklung solcher Teile. Und es ist uns daher auch in 2021 gelungen, einige Anwendungen zur Serienreife zu bringen. So haben wir einen Großauftrag für die Fertigung mehrerer Tausend Stück einer Komponente für ein elektrisches System eines großen europäischen Herstellers erhalten. Für die Bosch Gruppe haben wir in wenigen Wochen eine Schlüsselkomponente für ein Linearmotor-Transportsystem entwickelt und im Anschluss daran den Auftrag für die Herstellung mehrerer Hundert Stück erhalten.

Herstellung konsumenten-spezifischer Produkte

Auch in diesem Bereich ist die Durchführung komplexer Projektschritte von der Identifikation von Anwendungen bis zur Serienfertigung von Lösungen bedeutend. Wir gehen davon aus, dass das Wachstum in diesem Bereich bereits in den nächsten Jahren hoch sein wird. Dies wird Anwendungen für die Herstellung von Medizinprodukten und von Schuhen betreffen. Tatsächlich haben wir in 2021 den Export von Patienten-spezifischen Implantaten in die USA stark steigern können und von einem deutschen Kunden einen Rahmenvertrag für die Fertigung einer Einlegesohle erhalten.

Herstellung von Ersatzteilen

Hier werden die Chancen der Anwendung von additiven Technologien im Allgemeinen hoch eingeschätzt. Wir selbst sehen auf dem Weg zum „Ersatzteildrucker“ noch erhebliche Hürden. Die Realisierungschancen einer breiten Anwendung sind hier unserer Meinung nach noch niedriger als bei der Entwicklung neuer technischer Komponenten, da Ersatzteile die technischen Anforderungen der ursprünglichen Teile erfüllen müssen, was die Freiheitsgrade bei der Umsetzung für die additive Fertigung stark einschränkt. Allerdings gibt es in diesem Bereich Anwendungen, die mittels additiver Technologien sehr gut abgedeckt werden können.

#### 4. Controlling und Risikomanagement

Die Unternehmen der FIT Gruppe in Deutschland setzen in unterschiedlichem Ausmaß das von der FIT Gruppe selbst entwickelte FISCH System zur Kontrolle und Abwicklung der wesentlichen Produktionsprozesse ein. Dieses System gewährleistet in Verbindung mit der ISO 9001- und ISO 9100-Zertifizierung die Stabilität und die Qualität der Produktentwicklung und -herstellung und ist auch die Basis für die Kalkulation und Kostenkontrolle. Die Buchhaltung ist für alle deutschen Gesellschaften untervergeben und wird auf einem Datev-System mit monatlicher Berichterstattung ausgeführt. Die ausländischen Gesellschaften verwenden ebenfalls das FISCH System für die Auftragsabwicklung und führen die Buchhaltung mit Hilfe von lokalen Dienstleistern.

Die FIT AG hat gruppenweit ein Risikomanagement mit Hilfe von Marsh Risk Consulting betrieben. Dieses System umfasst Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von Risiken hinsichtlich ihres Einflusses auf den Jahres-/Konzernabschluss und entsprechende Maßnahmen zur Begrenzung erkannter Risiken. Dieses System wurde im Berichtsjahr von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Im Berichtsjahr wurde des Weiteren ein Compliance Management System für Steuern betrieben.

#### 5. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der FIT AG ist wegen der Verrechnung der Ist-Kosten der Leistungserbringung an die Tochtergesellschaften vom Geschäftsverlauf bei den Töchtern abhängig. Über die FIT Gruppe hinweg war der Verlauf unseres Geschäftes im Berichtsjahr von den vorgängig beschriebenen Entwicklungen geprägt, wie im nachfolgenden Abschnitt 6. dargestellt wird.

Die wesentlichen Eckpunkte und internen monetären Steuerungsgrößen haben sich wie nachfolgend beschrieben entwickelt.

#### 6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die finanztechnische Lage unserer Firma sehen wir grundlegend als stabil an.

##### 6.1. Vermögens- und Finanzlage

Unser gesamtes Vermögen ist betriebsnotwendig und nicht mit Rechten Dritter belastet (mit Ausnahme von einer Hypothek und Maschinenverpfändungen zur Besicherung einiger unserer langfristigen Kredite und kurzfristiger Sicherungsrechte im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs).

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme der Gesellschaft TEUR 77.316 gegenüber TEUR 81.710 im Vorjahr. Der Rückgang resultiert auf der Vermögensseite hauptsächlich aus der Verminderung des Sachanlagevermögens (TEUR 5.437).

Das bilanzierte Vermögen der Gesellschaft besteht zu 30,5 % (Vj. 30,6 %) aus Wertpapieren und Barbeständen.

Das Sach- und das immaterielle Anlagevermögen ist auf TEUR 34.745 (Vj. TEUR 40.337) gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die höheren Abschreibungen gegenüber der wie im Vorjahr reduzierten Investitionstätigkeit zurückzuführen.



Zum Bilanzstichtag weisen wir Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6.428 (Vj. TEUR 6.428), Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 1.189 (Vj. TEUR 1.201) und Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 2.567 (Vj. TEUR 38) aus. Der Zugang betrifft drei Ausleihungen an die FIT Eurazio s.r.o in Tschechien.

Das Eigenkapital in Höhe von TEUR 52.338 (Vj. TEUR 55.984) hat sich durch den Jahresfehlbetrag 2021 (TEUR 3.646) verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 67,7 % (Vj. 68,5 %).

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (TEUR 415) betreffen den Saldo aus den entsprechenden Verpflichtungen aus Pensionszusagen und den Ansprüchen aus der Rückdeckungsversicherung (Vj. TEUR 183).

Die Verbindlichkeiten haben sich in 2021 um TEUR 1.151 auf TEUR 23.961 vermindert. Der Rückgang resultiert per Saldo im Wesentlichen aus der Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 1.845) sowie dem gegenläufigen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 192). Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist dabei insbesondere durch die planmäßige Tilgung der Kredite geprägt.

Erstmals wurden die Verbindlichkeiten aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von TEUR 381 in der Gesellschaft ausgewiesen, da die Organträgerschaft von der NEWCO UG & Co. KG im Berichtsjahr auf die FIT AG übergegangen ist.

Den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von TEUR 5.946 (Vorjahr TEUR 4.699) standen kurzfristige Aktiva in Höhe von TEUR 17.419 (Vj. TEUR 21.008) gegenüber.

Die Finanzlage ist zum Bilanzstichtag als gut zu bezeichnen.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, unsere Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf TEUR 4.128 (Vj. TEUR 4.775).

## 6.2. Ertragslage

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR -3.646 (Vj. TEUR -1.425) aus.

Die Umsatzerlöse sind von TEUR 18.998 im Vorjahr auf TEUR 19.494 um 2,6 % im Berichtsjahr gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von TEUR 629 auf TEUR 2.472 gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, einer mit der 4isp s.r.o. bestehenden Kooperationsvereinbarung sowie Erträgen aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Der Materialaufwand ist von TEUR 2.946 in 2020 auf TEUR 4.384 um 48,8 % in 2021 gestiegen. Der Anteil des Materialaufwandes am Umsatz stieg aufgrund des überproportionalen Anstiegs des Materialaufwandes gegenüber den Umsatzerlösen von im Vorjahr 15,5 % auf 22,5 %.

Der Personalaufwand verminderte sich wiederum im Vergleich zum Vorjahr. Er sank von TEUR 6.123 auf TEUR 6.008.

Der Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl ist gegenüber dem Vorjahr um 13,5 % von 113 auf 98 gesunken. Neben dem Rückgang der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl verminderten sich gleichzeitig die Beträge aus der Nutzung des staatlich geförderten Kurzarbeiterprogramms. Der Personalkostenanteil am Umsatz sank im Berichtsjahr von 32,2 % im Vorjahr auf 30,8 %.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 18 Auszubildende (Vorjahr 35).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen lagen im Berichtsjahr bei TEUR 6.868 gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 6.403.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEUR 4.910 (oder 25,8 % der Gesamtleistung) auf TEUR 8.201 (oder 44,2 %) gestiegen. Der Anstieg ist auf angefallene Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.835 zurückzuführen. Diese sind im Wesentlichen durch die Ausbuchung von aktivierten Entwicklungsleistungen entstanden, die nicht vollumfänglich genutzt werden konnten.

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -54 (Vj. TEUR -279) setzt sich aus Erträgen aus Wertpapieren (TEUR 264), Abschreibungen auf Finanzanlagen (TEUR -207), sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen (TEUR 402) sowie Zinsaufwendungen (TEUR -513) zusammen.

Die Ertragschancen der FIT AG und ihrer Tochtergesellschaften sind nach Meinung des Vorstands weiterhin stabil, da die FIT Gruppe in einem Wachstumsmarkt tätig ist und in diesem über Technologie, Mitarbeiter und Kundenbeziehungen verfügt, die uns unserer Meinung nach einen deutlichen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Die Geschäftsentwicklung in den Töchtern ist im Folgenden dargestellt.

In der FIT Prototyping GmbH lag der Umsatz bei TEUR 17.595 (Vj. TEUR 13.951). Das Jahresergebnis lag bei TEUR 1.698 (Vj. TEUR -616).

Der Umsatz unserer Tochter FIT Production GmbH lag im Berichtsjahr bei TEUR 4.730 (Vj. TEUR 2.832). Das Jahresergebnis lag bei TEUR -661 (Vj. Jahresergebnis TEUR -3.175).

Das Jahresergebnis der Sintermask GmbH belief sich im Berichtsjahr auf TEUR 191 (Vj. TEUR 43).

Das Jahresergebnis der FIT America Inc. (nach US GAAP) belief sich im Berichtsjahr auf TEUR -6 (Vj. TEUR -660).



In der FIT Eurazio s.r.o. lag der Umsatz bei TEUR 1.957 (im Zeitraum Juli bis Dezember 2020 TEUR 502). Das Jahresergebnis lag bei TEUR -1.443 (Vj. TEUR -746).

Die FIT Additive S.r.l. in Brasov Rumänien und FIT Japan KK, Nagoya, Japan, haben wegen der Verrechnung ihrer Kosten an die FIT AG bzw. die FIT Production GmbH ein im Wesentlichen ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet.

Die Jahresergebnisse der Additive Tectonics GmbH und Mold One UG beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR -280 bzw. TEUR -7. Beide Gesellschaften befinden sich im Aufbau.

Die FITNIK Holding GmbH, Lupburg, hat ein Ergebnis von TEUR -111 (Vorjahr: TEUR -179) erwirtschaftet. Dieses russische Gemeinschaftsunternehmen befand sich im Berichtsjahr Aufbau.

## 7. Finanzielle Leistungsindikatoren

Unsere wichtigsten Leistungsindikatoren sind entsprechend unserer Gruppenstruktur auf die Erzielung gruppenweiter Ziele und entsprechend unseren Marktbedingungen auf Wachstum und Cashflow ausgerichtet.

Spezifisch sind daher unsere wichtigsten Ziele in der FIT Gruppe:

1. die konsolidierte Wachstumsrate unseres Umsatzes (IFRS) und
2. das konsolidierte EBITDA (IFRS).

Die Wachstumsrate unseres Umsatzes ist für uns bedeutsam als Indikator unseres Marktanteils am additiven Fertigungsmarkt. Es ist unser strategisches Ziel, während des sprunghaften Wachstums in unseren spezifischen Marktsegmenten Prototyping und ADM unseren Marktanteil auszubauen bzw. im Mindesten zu halten.

Unser konsolidierter Umsatz der fortzuführenden Geschäftsbereiche nach IFRS stieg im Berichtsjahr um 36,1 % auf TEUR 24.431 und lag damit über dem prognostizierten Wert.

Das EBITDA der fortzuführenden Geschäftsbereiche ist definiert als deren Jahresergebnis zuzüglich erfolgsabhängiger Steuern, dem Finanzergebnis und Abschreibungen, inklusive Sonderabschreibungen, und anderen nicht liquiditätswirksamen bzw. außerordentlichen Kosten. Diese Kennzahl (konsolidiert, IFRS) beschreibt unsere Fähigkeit, Investitionen durchzuführen und zu finanzieren.

Das EBITDA der fortzuführenden Geschäftsbereiche der FIT Gruppe betrug gemäß IFRS im Berichtsjahr TEUR 3.407 oder 13,9 % vom Umsatz (Vorjahr TEUR 2.639 oder 14,7 % vom Umsatz) und lag damit über dem prognostizierten Wert

Wir verfolgen in der FIT Gruppe weitere operative Ziele der Marktbearbeitung, der Personalentwicklung etc.

In der FIT AG selbst ist es unser Ziel, aus der Verrechnung von Kosten an Tochtergesellschaften und aus Ausschüttungen der Töchter ein positives Jahresergebnis zu erzielen. Im Berichtsjahr ist uns dies mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -3.646 nicht gelungen.

## III. Prognosebericht

Vorbemerkung:

Die nachfolgenden Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Es wird insbesondere davon ausgegangen, dass die Covid-19-Pandemie in 2022 kurzfristig eingedämmt werden kann. Sollte sie länger andauern, sind die Auswirkungen dieser Pandemie auf unsere Branche zu diesem Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen.

Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen ein nicht unerheblicher Teil außerhalb des Einflussbereichs der FIT AG liegt, beeinflussen die künftigen Umsätze und Ergebnisse. Infolgedessen können die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Angaben und Prognosen abweichen. Des Weiteren basieren diese auf Analysen, die vor dem Ukrainekrieg verfasst wurden. Die möglichen Auswirkungen des Ukrainekrieges werden unter Abschnitt IV diskutiert.

### 1. Weltwirtschaftsprognose

Das Institut für Weltwirtschaft prognostizierte in seinem Dezemberbericht 2021 (IFW 85/2021) Folgendes:

„Wir rechnen damit, dass die wirtschaftliche Aktivität in den nächsten Monaten merklich gedämpft wird, im weiteren Verlauf des Jahres 2022 die weltwirtschaftliche Erholung sich aber wieder durchsetzt. Für das kommende Jahr erwarten wir einen Zuwachs der Weltproduktion (gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten) um 4,5 Prozent [...]. Damit haben wir unsere Septemberprognose um 0,5 reduziert. Für das Jahr 2023 haben wir unsere Erwartung hingegen leicht von 3,8 auf 4 Prozent angehoben. Die Inflation dürfte derzeit ihren Höhepunkt erreicht haben und im Prognosezeitraum deutlich zurückgehen, was vor allem an der Energiepreiskomponente liegt. Der zugrundeliegende Preisaufrtrieb dürfte über den gesamten Prognosezeitraum deutlich höher bleiben als vor der Krise.“

### 2. Deutsche Konjunkturprognose

Für Deutschland prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft (IFW 86/2021):

„Wenn die Belastungen seitens der Pandemie mit dem Frühjahr nachlassen, wird ähnlich wie im laufenden Jahr eine kräftige Erholung einsetzen. Die wirtschaftliche Aktivität dürfte dann auch deshalb besonders viel Schwung entfalten, weil die Lieferengpässe, die die Industrieproduktion derzeit massiv belasten, voraussichtlich nachlassen. Im kommenden Jahr wird das Bruttoinlandsprodukt demzufolge mit 4 Prozent nicht so kräftig zulegen wie vor drei Monaten erwartet (5,1 Prozent), dafür aber im Jahr 2023 mit 3,3 Prozent deutlich stärker (Herbstprognose: 2,3 Prozent). Die Inflation wird vorerst hoch bleiben, auch weil die Lieferengpässe weiterhin die Herstellungskosten erhöhen und das Konsumgüterangebot verknappen. Gleichzeitig haben die privaten Haushalte seit dem Beginn der Pandemie zusätzliche Ersparnisse in Höhe von rund 200 Mrd. Euro angehäuft und besitzen deshalb eine recht hohe Zahlungsbereitschaft. Der Verbraucherpreisanstieg wird [...] im kommenden Jahr wohl bei rund 3 Prozent liegen, bevor er sich im Jahr 2023 wieder verringert. Das



Defizit der öffentlichen Haushalte wird im kommenden Jahr aufgrund der nachlassenden Belastungen durch die Pandemie spürbar von 3,8 Prozent in Relation zum Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr auf 1,8 Prozent sinken. Voraussichtlich werden die Haushalte jedoch auch das Jahr 2023 mit 1,4 Prozent noch deutlich im Defizit abschließen."

### 3. Unsere Branche

Der Wohler's Report 2021 prognostiziert, dass der weltweite Markt für Produkte und Dienstleistungen der Additiven Fertigung im Jahr 2021 etwa 17,9 Mrd. \$ und bis 2029 117,5 Mrd. \$ erreichen wird. Unsere eigene Einschätzung des Prototyping-Marktes in Deutschland ist weiterhin moderat für den Prototyping-Markt und starkes Wachstum nach der Corona-Pandemie für ADM. Auch der globalen Nachfrage nach Additiver Tektonik schenken wir viel Vertrauen.

### 4. Unser Unternehmen

FIT Gruppe

Aufgrund der Entwicklung neuer Kundenbeziehungen und Projekte in ADM sowie der bisherigen Anstrengungen zur Umsetzung unserer Prototyping-Strategie streben wir für 2022 wiederum ein Wachstum des Umsatzes aus den fortgeführten Geschäftsbereichen der FIT Gruppe auf TEUR 29.021 an (2021 TEUR 22.818).

Insgesamt plant die FIT Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 ein mit 2021 vergleichbares Gruppenergebnis.

FIT AG

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die FIT AG ein Jahresergebnis in Höhe von Mio. EUR 2,0 bis 3,0. Dieses ist wiederum von den geplanten internen Leistungen an und Umsatzerlösen mit den Konzerngesellschaften geprägt.

Daneben verweisen wir auf unsere folgenden Ausführungen zu den Chancen und Risiken insbesondere hinsichtlich der möglichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie der Corona-Pandemie in 2022.

## IV. Chancen- und Risikobericht

### 1. Risikobericht

Risiken aus dem Krieg in der Ukraine:

Am 24. Februar 2022 griff die Russische Föderation die Republik Ukraine mit Waffengewalt an. Eine große Anzahl Länder, darunter auch Deutschland und die EU, verhängte daraufhin drakonische Wirtschaftssanktionen gegen Russland, die eine Vielzahl von bisher noch nicht absehbaren Auswirkungen auf das wirtschaftliche Umfeld, hier insbesondere auf den Absatz- und Beschaffungsmarkt, haben werden. Es ist möglich, dass diese Auswirkungen auch einen negativen Einfluss auf die Nachfrage unserer Kunden, insbesondere in der Automobilindustrie, nach unseren Dienstleistungen haben werden. Wir beobachten die Situation und werden bei einem signifikanten Rückgang des Auftragseinganges Maßnahmen zur Kostenreduktion umsetzen. Bei den Investitionen und bei der Expansion im Ausland werden wir uns zurückhalten. Unsere Aktivitäten in Russland haben wir bis auf weiteres ausgesetzt. Die Beteiligungen und Ausleihungen an russischen Beteiligungsgesellschaften wurden zum 31. Dezember 2021 vollständig wertberichtigt.

Risiken aus erhöhter Inflation:

Die Inflationsraten steigen weltweit rapide an. Wir werden daher eine Steigerung bei den Personal- und Beschaffungskosten erfahren. Wir versuchen, diese Kostensteigerung an Kunden weiterzugeben, dies könnte aber zu einer Reduktion der Nachfrage oder zu einem Marktanteilsverlust führen.

Corona-Virus-Risiken:

Zum Zeitpunkt dieses Berichts hatte eine weltweite Pandemie des Covid-19 viele Länder seit ca. zwei Jahren erfasst. Derzeit haben Regierungen, bis auf die Volksrepublik China, überwiegend Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung zurückgefahren, so auch in Deutschland. Es besteht daher das Risiko, dass unsere Leistungsfähigkeit durch die Erkrankung unserer Mitarbeiter eingeschränkt wird. Ebenso besteht das Risiko, dass Lieferketten weiterhin unterbrochen bleiben.

Operative Risiken:

Für unseren Wachstumskurs benötigen wir Management und Fachkräfte, welches wir zum Teil außerhalb unserer Region rekrutieren müssen. Dies hat sich und könnte sich weiterhin als schwierig erweisen. Allerdings haben wir auch die Erfahrung gemacht, dass wir als Hochtechnologie-Unternehmen in der Lage sind, talentierte und erfahrene Mitarbeiter anzuwerben. Unsere zunehmende internationale Expansion führt zukünftig zu steigenden Wechselkursrisiken. Wir schätzen daher unseren zukünftigen saldierten Cashflow in wesentlichen Fremdwährungen über einen Zeitraum von 12 Monaten rollierend und sichern unsere Netto-Exposure zukünftig mit geeigneten Instrumenten ab. Wir betreiben komplexe EDV-Systeme, die für unseren Betrieb unerlässlich sind, und deren Ausfall einen starken Einfluss auf unser Wachstum und unsere Ertragskraft haben könnte. Wir investieren regelmäßig in die Anpassung dieser Systeme an den neuesten technischen Standard und in ihre Ausweitung.

Branchenspezifische Risiken:

Für das laufende Jahr sehen wir Risiken für unsere Branche. Unsere Branche befindet sich zwar nachhaltig auf einem Wachstumspfad, der den starken technischen Fortschritt unserer Technologien und ihren von niedrigem Niveau steigenden Durchdringungsgrad in der industriellen Fertigung reflektiert. Sie ist aber keineswegs immun gegen plötzliche Änderungen der geopolitischen Lage oder schockartige Verschlechterungen der weltwirtschaftlichen Lage sowie der Entwicklung in wichtigen Absatzmärkten, wie der Automobilindustrie, die das Jahr 2021 geprägt haben und das laufende Jahr 2022 prägen werden. Wir versuchen, die Auswirkung solcher Risiken durch die konsequente Entwicklung nachhaltiger Beziehungen zu einem immer weiteren Kreis von ADM-Kunden und einer Reduktion der Abhängigkeit des etwas zyklischeren Prototyping-Geschäftes zu verringern. Wir beziehen einige Technologien von Lieferanten, die von anderen Gesellschaften übernommen werden könnten, was zu einer Änderung der Geschäftspolitik dieser uns gegenüber führen könnte.



Wir versuchen, diese Risiken durch mehrere Bezugsquellen und in verstärktem Maß durch Eigenentwicklung von Technologien zu begrenzen. Wir investieren laufend in neueste Technologien, deren kostengerechter Einsatz für unsere Kunden nicht sicher ist und die teilweise nach einer Erprobungsphase abgeschrieben werden müssen. Wir versuchen, solche Risiken durch Analysen zu verstehen.

Leistungswirtschaftliche Risiken:

In unserer Fertigungsstätte in Lupburg setzen wir eine breite Palette von additiven Fertigungstechnologien, aber auch konventionelle Fertigungstechniken, wie Werkzeugbau, Spritzguss, Feinguss und Modellbau ein. Für deren Betrieb, die technische Auftragsabwicklung, sowie für die Entwicklung unserer Software setzen wir in der FIT Gruppe komplexe Informationstechnologien ein. Die damit verbundenen Ausfall- und sonstigen Risiken grenzen wir durch kontinuierliche Risikoanalysen und Risikomanagement, zum Teil auch unter Einsatz externer Spezialisten, sowie den Abschluss von Versicherungen ein.

Strategische Risiken:

Die Ertragsfähigkeit der FIT Gruppe und damit auch die Ertragskraft der FIT AG ist durch unsere Technologien und unsere langjährige Erfahrung in additiver Fertigung begründet.

Einen Großteil unseres Umsatzes erzielt die FIT Gruppe derzeit im Geschäftsbereich Prototyping. In diesem haben die Anzahl der Wettbewerber und die Bedeutung einzelner Gesellschaften zugenommen. Wir erwarten hier ein höheres Wettbewerbsniveau. Ein Großteil unserer Kunden in diesem Geschäftsbereich sind Automobilhersteller oder -zulieferer. Wir sind daher von der Nachfrage in diesem Bereich abhängig, die in den vergangenen Jahren Schwankungen unterlag. Die anhaltende Covid-19-Pandemie und der Krieg in der Ukraine können weitere Störungen im gewöhnlichen Geschäftsverkehr wie Unterbrechungen von Lieferketten bis hin zu Werkschließungen bei Kunden wegen anhaltender Halbleiterknappheit und damit zu erheblichen Auswirkungen auf die FIT Gruppe führen. Ferner werden die steigenden Beschaffungsvolumen in diesem Bereich zunehmend von den Kunden gesammelt und in Ausschreibungen vergeben. Wir versuchen, solchen Entwicklungen durch die Einführung neuer Technologien für das Rapid-Prototyping und den Eintritt in neue Marktsegmente entgegen zu treten.

Ferner versuchen wir im Bereich ADM und dort auch im Ausland zu expandieren. In diesem Bereich haben wir in den vergangenen Jahren erheblich in die Entwicklung von Software und Know-how für die Anwendung additiver Fertigungsverfahren in der industriellen Serienfertigung investiert. In diesem Markt sind nur wenige Firmen in der Lage, umfassende, technisch ausgereifte Lösungen anzubieten. In unserem Markt finden ständig neue technologische Entwicklungen, insbesondere in der additiven Maschinentechologie, statt. Obwohl wir diese sehr genau beobachten, als Hersteller eher Maschinen nutzen, als sie zu entwickeln, und auch nicht zögern, in neue Maschinentechologie zu investieren, können sich Technologien entwickeln, die uns nicht zur Verfügung stehen und mit den von genutzten erfolgreich im Wettbewerb stehen.

Unsere Investitionen im Bereich Additive Tectonics und Laser Technology führen uns in neue Marktsegmente, in den die oben genannten Risiken für uns noch stärker wirken können.

Die weitere Verknappung von Material sowie die Unterbrechung von Lieferketten können zu weiteren Kostensteigerungen im Beschaffungsmarkt führen. Es besteht das Risiko, dass diese Kostensteigerungen nicht im selben Maße an die Kunden weitergegeben werden können. Die günstigere Entwicklung der Rohstoffpreise könnte sich positiv auf die Materialkostenquote und damit auf die Marge in der FIT Gruppe auswirken.

Akquisitionsrisiken

Technischen Fortschritt und die Marktdurchdringung der FIT Gruppe können wir von Zeit zu Zeit mit Investitionen in Übernahmen von oder Beteiligungen an andere Unternehmen erreichen. Solche Maßnahmen sind mit weiteren operativen und finanziellen Risiken behaftet, die in der Vergangenheit einen erheblichen Einfluss auf unsere Erträge hatten und auch in der Zukunft haben werden. Die Risiken liegen sowohl in den Transaktionen selbst, die oft komplexe Vertragswerke beinhalten und aus dem nach der Akquisition folgenden Aufgaben in der Führung und der Integration der erworbenen Betriebe. Wir grenzen diese Risiken ein, indem wir eher kleinere Akquisitionen durchführen, deren Scheitern unsere finanzielle Stabilität nicht gefährdet, Preise bezahlen, die nahe an den erworbenen Netto-Sachwerten liegen, und auch nicht zögern, aussichtslose Unterfangen zu beenden. Bei den Transaktionen selbst setzen wir erfahrene Berater ein.

2. Chancenbericht

Die bereits über Jahre andauernden Anstrengungen, das additive Fertigungs-Know-how und die Software zu verbessern, könnten grundsätzlich im laufenden Jahr weiteres Wachstum im Geschäftsbereich ADM ermöglichen.

Die Bemühungen, neue Technologien im Rapid-Prototyping einzuführen und dort neue Kundensegmente zu entwickeln, könnten auch in diesem Geschäftsbereich zu Wachstum führen.

Grundsätzlich besteht für die FIT Gruppe ebenfalls die Chance, durch eine bessere Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds eine entsprechend höhere Nachfrage nach Produkten und damit einhergehend höhere Umsatzerlöse erzielen.

Die Nutzung dieser Chancen hängt aber grundsätzlich von einer kurzfristigen Beendigung des Ukraine-Krieges ab. Sollte dieser sich zeitlich deutlich in das Jahr 2022 hineinziehen gehen wir nicht davon aus, dass die Chancen genutzt werden können.

3. Gesamtaussage

Wir sehen derzeit trotz der zu erwartenden negativen Auswirkungen des Ukraine-Krieges wegen der grundsätzlichen positiven Marktentwicklung und unserer guten Wettbewerbsposition keine existenzgefährdenden Risiken für die weitere Entwicklung unserer Firma. Dies wird durch unsere starke Finanzkraft gestützt. Gleichzeitig ist dem Vorstand bewusst, dass die kaum prognostizierbaren Entwicklungen des Ukraine-Krieges und der Covid-19-Pandemie zu weiteren negativen Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen (steigende Beschaffungspreise, Material- und Halbleiterkrise) und damit zu signifikanten Auswirkungen auf die in der Budgetplanung 2022 ff dargestellte geplante Entwicklung führen können.

## V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen gruppeninterne und externe Forderungen, Investitionen in Unternehmensanleihen und Aktien und Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Es handelt sich hierbei grundsätzlich um liquide Finanzinstrumente, die ein überschaubares Risikoprofil haben. Die Forderungen sind fast ausschließlich konzernintern und bergen damit geringe Ausfallwahrscheinlichkeiten.



Auf der Passivseite der Bilanz bestehen originäre Finanzinstrumente insbesondere in Form von Bankverbindlichkeiten, die nahezu ausschließlich die Anlagenfinanzierung betreffen. Wesentliche Risiken ergeben sich bezüglich der Bankverbindlichkeiten, insbesondere aus Finanzierungsrisiken (Zinsanpassungsrisiken, Liquiditätsrisiken). Aufgrund festverzinslicher Darlehen ist die Gesellschaft jedoch keinem besonderen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Die Entwicklung der Zinsen wird laufend überwacht und bei anstehenden Zinsanpassungen rechtzeitig eine Verlängerung bzw. ein Neuabschluss angestrebt, um die Zinsanpassungsrisiken so gering wie möglich zu halten. Zur Vermeidung eines sogenannten "Klumpenrisikos" verteilen sich die Darlehensverbindlichkeiten der Gesellschaft Darlehen mit unterschiedlichen Laufzeiten.

**VI. Erklärung des Vorstandes**

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zum verbundenen Unternehmer aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist nicht benachteiligt worden. Mit den im Bericht erwähnten verbundenen Unternehmer wurden keine weiteren Rechtsgeschäfte getätigt. Es wurden in diesem Verhältnis auch keine Maßnahmen im Sinne von § 313 Abs. 1 Satz 2 AktG vorgenommen oder unterlassen."

Lupburg, 31. März 2022

**FIT AG**

*Carl Fruth*

*Albert Klein*

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

### der FIT AG, Lupburg

**Aktiva**

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.087.937,00		1.208
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		25
3. Geleistete Anzahlungen	21.028,89		31
		1.108.965,89	1.264
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.041.530,75		22.461
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.066.483,00		13.568
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	997.464,00		1.177
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.530.647,42		1.867
		33.636.125,17	39.073



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.428.134,72		6.428
2. Beteiligungen	1.188.591,66		1.202
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.566.967,00		38
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.946.060,88		12.149
5. Sonstige Ausleihungen	0,50		538
		25.129.754,76	20.355
		59.874.845,82	60.692
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.178.116,37		1.425
2. Geleistete Anzahlungen	42.016,81		0
		1.220.133,18	1.425
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64.663,84		329
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.480.778,15		5.315
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		10
4. Sonstige Vermögensgegenstände	917.338,55		1.060
		7.462.780,54	6.714
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		8.657.896,38	12.824
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		99.900,00	55
		77.315.555,92	81.710
<b>Passiva</b>			
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Ausgegebenes Kapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	4.466.476,00		4.466
./ Nennbetrag eigener Anteile	-36.603,00		-36
		4.429.873,00	4.430
<b>II. Kapitalrücklage</b>		25.089.946,00	25.090
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
Andere Gewinnrücklagen	1.559.671,32		1.560
./. Rücklage für eigene Anteile	-1.034.396,42		-1.035
		525.274,90	525
IV. Gewinnvortrag		25.938.594,83	27.364
V. Jahresfehlbetrag		-3.646.018,56	-1.425
		52.337.670,17	55.984
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	414.573,40		183
2. Sonstige Rückstellungen	601.775,00		431
		1.016.348,40	614
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.358.374,76		24.203
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.741.147,34 (Vj. TEUR 3.359)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	879.003,51		687
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 879.003,51 (Vj. TEUR 687)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	343.324,52		104
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 343.324,52 (Vj. TEUR 104)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	380.834,56		118
davon aus Steuern: EUR 377.145,96 (Vj. TEUR 115)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 3.688,60 (Vj. TEUR 3)			
		23.961.537,35	25.112
		77.315.555,92	81.710

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

### der FIT AG, Lupburg

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		19.494.035,49	18.998
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.471.622,86	629



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
		21.965.658,35	19.627
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.088.317,09		-2.723
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-296.036,52		-223
		-4.384.353,61	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.018.294,99		-5.145
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-989.267,04		-978
davon für Altersversorgung: EUR 212.444,05 (Vj. TEUR 176)			
		-6.007.562,03	
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.867.814,81		-6.403
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		-37
		-6.867.814,81	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-8.201.242,81	-4.910
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		264.310,93	323
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		401.986,54	355
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 67.428,82 (Vj. TEUR 45)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-207.042,49	-220
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-513.156,04	-736
davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.016,61 (Vj. TEUR 2)			
davon aus der Aufzinsung: EUR 42.809,00 (Vj. TEUR 44)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-31.549,11	-318
12. Ergebnis nach Steuern		-3.580.765,08	-1.388
13. Sonstige Steuern		-65.253,48	-37
14. Jahresfehlbetrag		-3.646.018,56	-1.425

## ANHANG für das Geschäftsjahr 2021



der FIT AG, Lupburg  
Amtsgericht Nürnberg, HRB 31069

**I. Allgemeine Angaben**

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht:

Firmenname laut Registergericht:	FIT AG
Firmensitz laut Registergericht:	Lupburg
Registergericht	Amtsgericht Nürnberg
Register-Nummer:	HRB 31069

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Bestimmungen des HGB gegliedert. Zum Vorjahr ergeben sich keine Abweichungen in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB.

**II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung**

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften und werden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen.

Es werden Nutzungsdauern wie folgt angesetzt:

Hard- und Software	3 bis 5 Jahre
Gebäude/Grundstückseinrichtungen	7 bis 50 Jahre
Maschinen und Anlagen	4 bis 25 Jahre
Personenkraftwagen	3 bis 6 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

In 2021 wurde vom steuerlichen Wahlrecht der Sofortabschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter bis netto EUR 800 in der Handelsbilanz Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Vorräte wurden in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften zu Anschaffungs- und Herstellungskosten oder zu einem niedrigeren Wert, der den Gegenständen am Abschlussstichtag beizulegen ist, bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.



Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bilanziert.

Alle auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in die Bilanzwahrung umgerechnet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben im Berichtsjahr ausgewiesen, soweit sie Aufwand der Folgejahre darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

Die Rückstellungen werden für alle weiteren ungewissen Verpflichtungen gebildet und sind in Höhle des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **III. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten in der Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres ist im beigefügten Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/ Sonstige Vermögensgegenstände**

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben grundsätzlich Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr. Sonstige Vermögensgegenstände in Höhle von TEUR 22 (Vj. TEUR 10) haben zum 31. Dezember 2021 eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

#### **Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen überwiegend aus Lieferungen und Leistungen und haben sämtliche eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### **Forderungen gegen Gesellschafter**

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhle von TEUR 50 (Vj. TEUR 92). Es handelt sich um eine Forderung aus der bis Januar 2021 bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaft gegenüber der Newco UG & Co KG.

#### **Pensionsrückstellungen**

Für Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Für die handelsrechtliche Bewertung wird nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre zugrunde gelegt. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 1,86 % (Vj. 2,31 %) nach dem klassischen Teilwertverfahren durchgeführt. Der Rententrend wurde mit 2,00 % (Vj. 2,00 %) berücksichtigt. Berechnungsgrundlage bildeten die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, mit diesen Verpflichtungen verrechnet worden. Die fortgeführten Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte und ihr Zeitwert betragen TEUR 1.690, der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden TEUR 2.105. Der Zeitwert wurde gemäß der Bestätigung des Versicherungsunternehmens angesetzt.

Der Zinsaufwand in Bezug auf die Pensionsverpflichtungen beträgt TEUR 43 (Vj. TEUR 44). Aus dem Pensionsvermögen (Rückdeckungsversicherungen) ergibt sich im Geschäftsjahr 2021 für den verpfändeten Teil ein Ertrag in Höhle von TEUR 21.

#### **Eigenkapital**

Das Grundkapital in Höhle von EUR 4.466.476,00 ist eingeteilt in 4.466.476 auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhle von jeweils EUR 1,00.

Anteile in Höhle von 86,4 % an der Gesellschaft werden zum 31. Dezember 2020 von der Newco UG & Co KG (haftungsbeschränkt), Neumarkt in der Oberpfalz, gehalten. Mit Schreiben vom 20. Dezember 2018 teilte uns die Newco UG & Co KG (haftungsbeschränkt) mit, dass ihr mehr als 25,0 % der Aktien gehören. Weiterhin teilte sie mit, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 16 Abs. 1 AktG zusteht.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 1. September 2015 wurde die Gesellschaft zur Gewährung von Verkaufsoptionen im Rahmen des Erwerbs eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Von der Ermachtung wurde insofern Gebrauch gemacht, als das im Oktober und Dezember 2015 insgesamt 36.603 Aktien, das entspricht 0,8 % des bestehenden Grundkapitals, zu Anschaffungskosten von EUR 1,00 je Aktie zum Zwecke des Einzugs erworben wurden. Die erworbenen eigenen Anteile wurden somit insgesamt in Höhle von EUR 36.603,00 offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Zusätzlich wurde ein Agio an die Verkäufer in Höhle von insgesamt EUR 1.034.396,42 bezahlt. Diese zusätzliche Zahlung an die Verkäufer der Aktien mindert die frei verfügbaren Rücklagen der Gesellschaft.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. April 2016 um bis zu EUR 2.233.238,00 bedingt erhohlt worden (Bedingtes Kapital 2016). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechten mit Options- oder Wandlungsrecht, die bis zum Ablauf des 24. April 2021 von der Gesellschaft, von ihren abhängigen oder vom Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen gegebenenfalls ausgegeben werden.

Eine gesetzliche Rücklage nach § 150 Abs. 1 AktG ist nicht zu bilden, da die Kapitalrücklage den nach § 150 Abs. 2 AktG erforderlichen Betrag übersteigt.



Nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB unterliegt der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen bei Anwendung des sieben- und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes (§ 253 Abs. 2 Satz 1 i.V.m. Abs. 6 Satz 1 HGB) einer Ausschüttungssperre, sofern er nicht durch die nach Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zzgl. eines Gewinnvortrags und abzgl. eines Verlustvortrags gedeckt werden kann (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB). Der Unterschiedsbetrag beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 208 (Vj. TEUR 261).

**Sonstige Rückstellungen**

Der Posten enthält im Wesentlichen Rückstellungen für bestehende Rechtsstreitigkeiten (TEUR 42), für am Stichtag nicht genommenen Urlaub (TEUR 193), abgegrenzte Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 41), sowie zu erwartende Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 90).

**Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 ergeben sich aus der folgenden Tabelle (Vorjahresbeträge sind in Klammern vermerkt):

<b>Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten in TEUR</b>	<b>Gesamt</b>	<b>bis 1 Jahr</b>	<b>mit mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre</b>	<b>mit mehr als 5 Jahre</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.358	3.741	17.733	884
	(24.203)	(3.359)	(19.614)	(1.230)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	879	879	0	0
	(687)	(687)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	343	343	0	0
	(104)	(104)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	381	381	0	0
	(118)	(118)	(0)	(0)
Summe der Verbindlichkeiten	23.961	5.344	17.733	884
	(25.112)	(4.068)	(19.614)	(1.230)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden, Sicherungsübereignungen von Maschinen und Anlagen und Verpfändungen von Wertpapieren, Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

**IV. Erläuterungen und Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung****Periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält periodenfremde Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten (TEUR 1.141), aus dem Abgang von Anlagevermögen (TEUR 468) und sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1. Weiter enthalten sind periodenfremde Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen (TEUR 550) sowie Aufwendungen für Entwicklungskosten (TEUR 2.835).

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Aufgrund steuerrechtlicher Vorschriften ergibt sich für die Gesellschaft ein steuerlicher Jahresfehlbetrag. Eine Steuererstattung aus einem Verlustrücktrag ergibt sich nicht.

**V. Sonstige Angaben****Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB und Haftungsverhältnisse**

Soweit Haftungsverhältnisse bzw. sonstige finanzielle Verpflichtungen betriebs- oder branchenüblich sind, werden sie im Anhang nicht vermerkt. Gleiches gilt für Rückgriffsansprüche von Dritten (z.B. Banken) aus Avalkrediten. Nur wenn sich zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung konkrete Anhaltspunkte aus einer diesbezüglichen Garantierklärung ergeben, wird den dafür vorgesehenen gesetzlichen Vermerkplichten nach § 251 HGB bzw. nach § 285 Abs. 3a und Nr. 27 HGB Rechnung getragen, sofern nicht bereits eine Verbindlichkeit zu erfassen war.

Das Bestellobligo zum Stichtag beträgt TEUR 1.566.

**Arbeitnehmer**

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 98 Arbeitnehmer (davon 11 Teilzeitangestellte) im Unternehmen beschäftigt.

#### Marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr fanden keine wesentlichen marktunüblichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen statt.

#### Beteiligungsliste

Name	Sitz	Beteiligungsquote %	Eigenkapital gesamt* TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres gesamt* TEUR
FIT Prototyping GmbH	Lupburg	100	3.414	1.698
FIT Production GmbH	Lupburg	100	365	-661
Sintermask GmbH	Lupburg	100	-754	191
FIT Additive s.r.l.	Brasow, Rumänien	99	173	37
FIT Japan k.k.	Nagoya-shi, Japan	100	13	7
FIT America.	Southborough, USA	100	-2.521	8
Sinterit sp.z o.o.	Krakau, Polen	28	4.052*	17*
FITNIK GmbH	Lupburg	50	-449	-111
FITNIK Ltd.	Moskau, Russland	15	**	**
MOLD ONE UG	Lupburg	100	-18	-7
FIT Eurazio	Modletice, Tschechien	100	1.076	-1.443
Additive Tectonics	Lupburg	80	-315	-280

\* vorläufig zum 31. Dezember 2021

\*\* Zahlen lagen noch nicht vor

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, das Jahresergebnis und den Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Organe der Gesellschaft

Namensaufstellung von Vorständen:

- Herr Carl Fruth, Geschäftsleitung, Ingenieur
- Herr Albert Klein, kfm. Geschäftsleitung, Kaufmann

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 285 Nr. 9a HGB wird die Befreiungsmöglichkeit gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

#### Aufsichtsrat

- Frau Patricia Fruth, Lupburg, Angestellte, Vorsitzende des Aufsichtsrats



•Frau Marlies Knychalla, Neumarkt, Steuerberaterin stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats

•Frau Antonia Fruth, Lupburg, Studentin

**Nachtragsbericht**

Der Krieg in der Ukraine und die Coronakrise werden möglicherweise negative wirtschaftliche Folgen für die FIT AG und die Gesellschaften der FIT Gruppe haben. Diese werden zum Berichtszeitpunkt nicht als bestandsgefährdend, aber entwicklungsbeeinträchtigend eingestuft. Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Abschnitt IV Im Lagebericht 2021.

Darüber hinaus gibt es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

**Unterschrift des Vorstands**

Lupburg, den 31. März 2022

**FIT AG**

*Carl Fruth*

*Albert Klein*

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		
	1.1.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.843	1.180	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	32	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	31	15	0
	7.906	1.195	0
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.459	230	211
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.342	426	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.673	153	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.866	166	-211
	65.340	975	0
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.429	0	0
2. Beteiligungen	1.201	0	0
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	327	2.567	0



	Anschaffungs-/Herstellungskosten		
	1.1.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.310	2.794	0
5. Sonstige Ausleihungen	605	0	0
	20.872	5.361	0
	94.118	7.531	0

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		31.12.2021 TEUR
	1.1.2021 TEUR	Abgänge TEUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		-5.327	3.696
2. Geschäfts- oder Firmenwert		-32	0
3. Geleistete Anzahlungen		-25	21
		-5.384	3.717
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0	26.900
2. Technische Anlagen und Maschinen		-878	32.890
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		-112	3.714
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-290	1.531
		-1.280	65.035
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0	6.429
2. Beteiligungen		0	1.201
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	2.894
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		0	15.104
5. Sonstige Ausleihungen		-605	0
		-605	25.628
		-7.269	94.380

	Abschreibungen			31.12.2021 TEUR
	1.1.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				



	<b>Abschreibungen</b>			<b>31.12.2021 TEUR</b>	
	<b>1.1.2021 TEUR</b>	<b>Zugänge TEUR</b>	<b>Abgänge TEUR</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.635	1.071	-5.098	2.608	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7	3	-10	0	
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	
	6.642	1.074	-5.108	2.608	
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.998	860	0	4.858	
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.774	4.641	-591	23.824	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.495	293	-71	2.717	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	
	26.267	5.794	-662	31.399	
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1	0	0	1	
2. Beteiligungen	0	12	0	12	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	289	38	0	327	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	160	157	-159	158	
5. Sonstige Ausleihungen	67	0	-67	0	
	517	207	-226	498	
	33.426	7.075	-5.996	34.505	
				<b>Buchwerte</b>	
				<b>31.12.2021 TEUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.088	1.208	
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0	25	
3. Geleistete Anzahlungen			21	31	
			1.109	1.264	
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			22.042	22.461	
2. Technische Anlagen und Maschinen			9.066	13.568	



	Buchwerte		
	31.12.2021 TEUR	Vorjahr TEUR	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	997	1.178	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.531	1.866	
	33.636	39.073	
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.428	6.428	
2. Beteiligungen	1.189	1.201	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.567	38	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.946	12.150	
5. Sonstige Ausleihungen	0	538	
	25.130	20.355	
	59.875	60.692	
<b>Eigenkapitalspiegel 2021 in TEUR</b>	<b>Ausgegebenes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>
Stand 1.1.2021	4.430	25.090	525
Einstellung Jahresfehlbetrag 2020 in Gewinnvortrag			
Gewinnverwendung 2020 (Ausschüttung)			
Jahresfehlbetrag 2021			
Stand 31.12.2021	4.430	25.090	525
<b>Eigenkapitalspiegel 2020 in TEUR</b>	<b>Ausgegebenes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>
Stand 1.1.2020	4.430	25.090	525
Einstellung Jahresüberschuss 2019 in Gewinnvortrag			
Gewinnverwendung 2019 (Ausschüttung)			
Jahresfehlbetrag 2020			
Stand 31.12.2020	4.430	25.090	525
<b>Eigenkapitalspiegel 2021 in TEUR</b>	<b>Gewinnvortrag</b>	<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>Gesamt</b>
Stand 1.1.2021	27.364	-1.425	55.984
Einstellung Jahresfehlbetrag 2020 in			



<b>Eigenkapitalpiegel 2021 in TEUR</b>	<b>Gewinnvortrag</b>	<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>Gesamt</b>
Gewinnvortrag	-1.425	1.425	0
Gewinnverwendung 2020 (Ausschüttung)			0
Jahresfehlbetrag 2021		-3.646	-3.646
Stand 31.12.2021	25.939	-3.646	52.338
<b>Eigenkapitalpiegel 2020 in TEUR</b>	<b>Gewinnvortrag</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>Gesamt</b>
Stand 1.1.2020	25.728	1.636	57.409
Einstellung Jahresüberschuss 2019 in Gewinnvortrag	1.636	-1.636	0
Gewinnverwendung 2019 (Ausschüttung)			0
Jahresfehlbetrag 2020		-1.425	-1.425
Stand 31.12.2020	27.364	-1.425	55.984

Der Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 25.939 und der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 3.646 führen zum 31. Dezember 2021 zu einem Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 22.293 .

## „BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die FIT AG, Lupburg

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FIT AG, Lupburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FIT AG, Lupburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 8. April 2022

**Deloitte GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Martin Thiermann, Wirtschaftsprüfer*

*Andreas Deyhle, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss wurde am 24. Mai 2022 festgestellt.

**FIT AG**

## Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021

Der Aufsichtsrat besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- Patricia Fruth, Lupburg (Vorsitzende)
- Marlis Knychalla, Neumarkt i.d.O. (Stv. Vorsitzende)
- Antonia Fruth, Lupburg

Der Aufsichtsrat stand im Berichtsjahr in ständigem Kontakt mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Führung des Unternehmens überwacht. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in mündlichen und schriftlichen Berichten regelmäßig und umfassend über alle wesentlichen Fragen zur Unternehmensplanung, zur strategischen Ausrichtung und Entwicklung, zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens einschließlich der Risiken, des Risikomanagements und der Compliance.

In regelmäßigen Sitzungen wurden anhand der Berichte des Vorstands alle Geschäftsvorgänge, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sowie wesentliche Angelegenheiten, die die Entwicklung der FIT AG und der Konzerngesellschaften betrafen, gemeinsam mit dem Vorstand eingehend behandelt. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats auch zwischen den Sitzungen vom Vorstand über alle sonstigen wichtigen Geschäftsvorfälle unverzüglich informiert. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und hat, soweit erforderlich, seine Zustimmung erteilt.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2021 zu drei Sitzungen zusammengetreten. Die Sitzung im ersten Quartal fiel wegen der Corona-bedingt verspäteten Erstellung des Jahresabschlusses aus.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats und der Ausschüsse nahmen an allen Sitzungen teil.

- Zusätzlich zu den Sitzungen fasste der Aufsichtsrat telefonisch und schriftlich sieben Einzelbeschlüsse hinsichtlich der Genehmigung von Geschäften. Diese waren im Einzelnen:
- Beschluss über den Abschluss des Framework II Agreements mit der 4isp Gruppe, die vom Mehrheitsgesellschafter Carl Fruth beherrscht wird (Januar 2021) Beschluss über die vorzeitige Tilgung eines TEUR 29 Darlehens der 4isp Gruppe (Januar 2021)
- Beschluss über den Abschluss eines Joint Property Development Agreements mit der 4ISP Group (April 2021)
- Beschluss über das Outsourcen des Gebäudemanagements an die PF Dienstleistungen UG, die von der AR-Vorsitzenden Frau Fruth beherrscht wird (April 2021)
- Drei Beschlüsse im Zusammenhang mit der Feststellung des Jahresabschlusses und Abhaltung der Hauptversammlung (Mai und Juni 2021)

In seiner Sitzung im Mai 2021 erörterte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021. An der Sitzung nahm der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, teil.

In einer Sitzung im September 2021 erörterte der Aufsichtsrat den Halbjahresabschluss 2021 und den Geschäftsverlauf und genehmigte mehrere Investitionen.

In der Sitzung im Dezember 2021 wurde über den Geschäftsverlauf gesprochen. Der Aufsichtsrat vertagte die Genehmigung der Finanzplanung auf die nächste Sitzung.



Bei der Entscheidung über das Outsourcen des Facility Managements an die PF Dienstleistungen GmbH enthielt sich die Vorsitzende des Aufsichtsrates. Ansonsten traten keine Interessenkonflikte der Aufsichtsratsmitglieder traten im Berichtsjahr auf. Alle vom Aufsichtsrat genehmigten Transaktionen mit dem beherrschenden Aktionär sind im Abhängigkeitsbericht beschrieben, der vom Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft geprüft worden ist.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss der FIT AG sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 sind von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Ebenso sind der Konzernabschluss, sowie der Konzernlagebericht und der Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2021 von Deloitte geprüft worden.

Die Abschlüsse, die Lageberichte und der Abhängigkeitsbericht, sowie der Prüfungsberichte betreffend den Einzelabschluss allen Mitgliedern des Aufsichtsrats sind als Entwürfe rechtzeitig übersandt worden. Die Entwürfe sind vom Aufsichtsrat in einer Sitzung mit Teilnahme des Abschlussprüfers ausführlich besprochen worden. Der Abschlussprüfer berichtete über die Ergebnisse seiner Prüfung insgesamt und die einzelnen Prüfungsschwerpunkte, insbesondere zu der Frage, ob wesentliche Schwächen des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess vorliegen. Dies ist nicht der Fall. Es haben sich auch keine sonstigen Beanstandungen ergeben. Der Abschlussprüfer informierte darüber, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen. Der Aufsichtsrat hat die Lageberichte sowie die Jahresabschlüsse der FIT AG und des Konzerns, sowie den Abhängigkeitsbericht unter Berücksichtigung der Erörterungen des Prüfungsausschusses eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung bestanden keinerlei Einwände.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Abschlussprüfers über den Jahresabschluss der FIT AG sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 zur Kenntnis genommen und schließt sich, aufgrund seiner eigenen Prüfung, dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat billigt den Lagebericht, und den Jahresabschluss der FIT AG. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Ferner wird gegen den Abhängigkeitsbericht kein Einwand erhoben. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Hauptversammlung erneut die Wahl der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021, sowie für eine etwaige prüferische Durchsicht unterjähriger Abschlüsse im Geschäftsjahr 2021 und im Geschäftsjahr 2022 bis zur nächsten Hauptversammlung vorzuschlagen. Der Aufsichtsrat hat einen entsprechenden Wahlvorschlag an die Hauptversammlung verabschiedet.

Gemäß Satzung der FIT AG erfolgt die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in welchem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet. Die derzeitigen Aufsichtsräte sind daher bis zu Hauptversammlung des Jahres 2025 gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FIT AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen für ihren Einsatz, die geleistete Arbeit und die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Allein die deutsche Fassung dieses Berichtes ist maßgeblich. Die englische Fassung ist lediglich eine Übersetzung.

Lupburg im Juni 2022

## FIT AG

*Der Aufsichtsrat/The Supervisory Board*

*Patricia Fruth, Vorsitzende des Aufsichtsrates/Chairwoman of the Supervisory Board*